Taubstummer Goldschmied ermordet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internationales Leichtathletiktreffen in Olomouc/Tschechoslowakei

Am Freitag, 18. September, haben sich Clement Varin mit Daniela Studer und Florence Guillet auf dem Flughafen Kloten zusammengefunden, um zum internationalen Leichtathletik-Weekend nach Olomouc zu fliegen. Um 19.25 Uhr verliessen wir Kloten und erreichten um 21.40 Uhr Brno, wo der Präsident des tschechischen Gehörlosensportvereines uns erwartete. Die Reise von Brno nach Olomouc dauerte mit dem Auto eine Stunde. In einer mittelmässigen Pension übernachteten wir.

Am Samstagmorgen profitierten Florence, Daniela und Jean-Claude von der Freizeit und besuchten Olomouc. Olomouc ist eine hübsche Stadt mit vielen Palästen und einem gotischen Hotel. Zahlreiche Brunnen umranden die Stadt. Olomouc ist die zweite historische Stadt nach Prag. Sehr überrascht waren wir von den alten Autos, die überall noch herumzirkulierten. Die Mahlzeiten unterscheiden sich sehr von den unsrigen, aber sie sind trotzdem gut.

Die Leichtathletik-Veranstaltung fand am Samstag Nachmittag statt. Wir trafen dort Sportler aus Rumänien, Bulgarien, Deutschland und der Tschechoslowakei. Die Ausrüstung des Stadions ist sehr alt. Die Bahnen bestehen noch aus Asche, die Elektronik ist noch weit entfernt...

Jean-Claude hat im Speerwerfen den SGSV-Rekord gebrochen, ebenso seinen persönlichen Rekord im Diskuswerfen. Florence hat ihren eigenen Rekord im 100 m verbessert. Daniela hat die beste SGSV-Leistung des Jahres im 1500 m erreicht (acht Hundertstel vom SGSV-Rekord entfernt).

Am Abend waren dann alle Delegierten ins Restaurant eingeladen worden. Am Sonntagmorgen fand die 2. Leichtathletik-Veranstaltung statt, welche bis zum Mittag dauerte. Am Nachmittag machte die Schweizer-Mannschaft eine Stadtrundreise (Jean-Claude verliess am Sonntagmorgen unseren Ort, um nach der Ukraine weiterzureisen). Anschliessend begaben wir uns nach Brno, wo wir in der Wohnung des Präsidenten des tschechischen Gehörlosensportvereins übernachteten, weil dort für uns nirgends ein Hotel reserviert worden war.

Am Montagmorgen war bereits um 5.30 Uhr Tagwach, da das Flugzeug um 7.10 Uhr abflog. Nach zwei Stunden kamen wir alle sehr glücklich in Kloten an. Wir alle waren erfreut, dass wir drei wunderschöne Tage verbringen konnten, in denen wir sympathische Leute kennengelernt haben.

Alle Leichtathletik-Sportler trainieren seriös und hoffen, anlässlich der Weltspiele von Sofia 1993 Medaillen heimbringen zu können, ebenso an der EM 1995 in Lausanne.

Florence Guillet

(Die Zentralsekretärin des SGSV, Brigitte Deplatz, hat von Französisch ins Deutsche übersetzt.)

Resultate

Herren:

8. Jean-Claude Farine
   Diskus 29,46 m (RP)
5. Jean-Claude Farine
   Speer 35,42 m (RFSSS)

Damen

5. Daniela Studer
   800 m 2'59"5
4. Daniela Studer
   1500 m 6'05"0 (MPSFSSS)
5. Florence Guillet
   100 m 16"8 (RP)
8. Florence Guillet
   200 m 33"7

RFSSS = Neuer SGSV-Rekord;
MPSFSSS = Beste Saisonleistung des SGSV;
RP = persönlicher Rekord.

Blick vom 29. Oktober 1992:

Taubstummer Goldschmied ermordet

Brutaler Raubmord an einem *Taubstummen*: In seiner Wohnung in Oerlikon wurde am Dienstag abend der 47jährige Goldschmied Rudolph S. erdrosselt aufgefunden. Der Täter ist in Haft.

In einer Homo-Bar im Zürcher Niederdorf machte sich der Täter an sein taubstummes Opfer heran. Er ging mit dem Goldschmied Rudolph S. (47) in dessen Wohnung. Dort zeigte der mehrfach vorbestrafte Bauschlosser D. M. (30) sein wahres Gesicht: Er tötete und beraubte den *Taubstummen*!

Der Mord geschah in der Nacht zum Samstag. Drei Tage später war der Täter hinter Schloss und Riegel, er hatte sich in Basel beim Kriminalkommissariat der Staatsanwaltschaft gestellt. Dort war er wegen Raubüberfalles ausgeschrieben gewesen.

Während der Einvernahme zu diesem Delikt sagte der Bauschlosser plötzlich, er habe in Zürich einen *taubstummen* Mann ermordet und beraubt.

Sofort wurde die Zürcher Kantonspolizei verständigt. Bei einem Augenschein in der Wohnung des Goldschmieds an der Schaffhauserstrasse in Oerlikon fanden Kripobeamte die auf dem Boden liegende Leiche.

Die Hauswartin zu BLICK: «Gegen 21 Uhr erschienen Polizisten und verlangten den Schlüssel. In der ganzen Wohnung herrschte ein heilloses Durcheinander.»

Der in Basel festgenommene Täter sagte aus, er habe sein Opfer im Zürcher Niederdorf in einer Homo-Bar kennengelernt.

Etwa um vier Uhr früh sei er mit dem *Taubstummen* in dessen Wohnung gegangen. Dort habe er ihn bedroht. Als sich Rudolph S. wehrte, habe er ihn erdrosselt und danach beraubt.

Der Zürcher Bezirksanwalt Marc Ziegler: «Wir überprüfen jetzt alle seine Angaben. Der Fall berührt mich besonders, weil das Opfer *taubstumm* war und sich in seiner misslichen Lage nicht richtig äussern konnte. Man braucht keine besondere Phantasie, um sich das vorzustellen.»

Polizei, Blick und Tages-Anzeiger entschuldigen sich

Den Freunden und Verwandten von Rudolf S. sprechen wir unser herzliches Beileid aus. Dieser Tod hinterlässt Trauer, Ratlosigkeit, Ohnmacht. Warum, warum tötet ein Mensch einen anderen Menschen? Es werden sicher bei uns allen viele Fragen, viele Gefühle durch diesen gewaltsamen Tod von Rudolf S. ausgelöst. Neben der persönlichen Betroffenheit löst die Berichterstattung in den Zeitungen aber auch eine politische Betroffenheit aus. Schon wieder hat der Blick das Wort «taubstumm» verwendet, sogar riesig im Titel. Und dies, obwohl die Blick-Redaktion vor ungefähr neun Monaten schriftlich zugesichert hatte, dass dies nicht wieder vorkommen soll.

Aus diesem Grund hat die Beratungsstelle für Gehörlose Zürich sofort nach Erscheinen des obigen Artikels bei der Blick-Redaktion protestiert.

Bereits am nächsten Tag haben sich der Blick, die Polizei und der Tages-Anzeiger, der ebenfalls «taubstumm» geschrieben hatte, offiziell in der Zeitung entschuldigt.

Natürlich wird durch die Verwendung der richtigen Worte Rudolf S. nicht wieder lebendig. Für das Ansehen der Gehörlosen in der Gesellschaft ist es jedoch wichtig, dass nicht länger von «taubstumm» sondern gehörlos gesprochen und geschrieben wird.

GZ-Redaktion